

**Empfehlung.**

alle Sorten Mehl auch Eisen zu haben bei Rapp, Seiler.

**Veränderung.**

gebenst an, daß ich bei Hrn. Eisen- und nun im Hause Walker in der Bes-

svoll Schuhmacher.

**Besuch.**

er,

uholzjagen, welcher en kann, sucht eine ertheilt die Exped.

onn.

**Stieggeld**

herheit auszuleihen Rathfelder.

tag, den 23. Novbr. Regier.

Grill.

Pactien an, für eine Proglie an.

Nachführung weist Brog- zurück. Eine Rende- richt auf eine Zeitdauer zeigten sich dadurch ge- zwischen, welcher er- in unabweisungsbil- drei Artikel. Gewis- de nicht das Recht eine hinaus zu schaffen. — geschlossen und die Sitg- derselben wird der An- ewalten Mac Mahons an angenommen. Wad- des Entwurfes Depetre n. Wenn Art. 3 des- gezwungen sein, den- hrt den Abditionalar- wurde, erst nach Boti- rakter erhalte. Dieser l Stimmen abgelehnt. ein Amendement, die ein Drittel zu erneu- die Ernennung einer- die durch die Assemblé- nien. Der ganze Ent- nommen. Die nächste- ng steht die Interpellä-

ineministerium ordnete zur Äußersten gesetzlich von den nicht hinger- lichem schwerem Kerker lassen.

nnerei, Weberei und neuen, den Flach, Jaserlänge nach ver- auf daher diese Fa- pfohlen werden, un- le. löstet, während despinnt und seigen

— Die von der öfieren Orten Agen- hr lobenswerth und Kleierung der Garne Terminen erfolgt. innen- und Weben- gt, daß das betr- bedient wird.

nterhaltungeslatts.)

Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

# Calwer Wochenblatt.

**Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.**

Für Calw abonirt man bei der Redaction auswärts bei den Postern oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 3 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

**Nro. 136.**

**Dienstag, den 25. November.**

**1873.**

### Ämliche Bekanntmachungen.

**Calw. An die Ortsvorsteher, Staatssteuer-Umlage pro 1873/74 betreffend.**

In den Steuer-Ausschreiben, welche an die Gemeinderäthe des Bezirks erlassen worden sind, findet sich der Staatssteuer-Betreff, auf die ersten 4 Monate des Statsjahrs 1873/74 ausgedrückt, wie er nach der Verfügung des R. Steuerkollegiums vom 17. Juni 1873, Reg.-Blatt Nro. 21, fortzuerheben ist. Nachdem nun durch die Verfügung des R. Steuerkollegiums vom 1. Nov. 1873, Reg.-Blatt S. 407, die Umlage und Forterhebung der Staatssteuer 1873/74 bis zum 31. Dez. 1873 angeordnet ist, so werden die Ortsvorsteher hierauf verwiesen unter dem Anfügen, daß die umzuliegende und einzuliefernde Staatssteuer-Quote jeder Gemeinde auf 6 Monate die Hälfte mehr, als der auf 4 Monate benannte Betrag oder die Hälfte der in jenen Ausschreiben ebenfalls angegebenen Jahressteuer zu betragen hat, wornach das Weitere zu besorgen ist.

Den 21. November 1873.

R. Oberamt.  
Doll.

### Rgl. Kreisgerichtshof Tübingen.

#### Auszug

aus der Gesamtliste der Geschworenen für den Schwurgerichtsbezirk Tübingen auf das Jahr 1874, enthaltend die Geschworenen vom Oberamtsbezirk Calw.

Von Calw:

- 1) Bozenhardt, Wilhelm Heinrich, Bierbrauer.
- 2) Bühner, Ludwig, Oberamtsgeometer.
- 3) Dingler, Carl Ludwig, Wärlwirth.
- 4) Hammer, Christoph, Löwenwirth.
- 5) Klinger, Friedrich, Kaufmann und Fabrikant.
- 6) Keller, Johannes, Ziegler und Gemeinderath.
- 7) Kuom, Christian Ludwig, Walbhornwirth.
- 8) Reichert, Gustav Wilhelm, Müller.
- 9) Stroh, Georg Jakob, Strumpffabrikant.
- 10) Scheuerle, Rudolph Valentin, Stricker.

Von Aigenbach:

- 11) Frey, Friedrich, Schultheiß.

Von Althalden:

- 12) Red, Matthäus, Schultheiß.

Von Althengstett:

- 13) Dachtler, Andreas, Geometer.

Von Breitenberg:

- 14) Rübler, Michael, Schultheiß.

Von Deckenpfronn:

- 15) Luz, Georg Jakob, Geometer.
- 16) Mayer, Balthas, Gemeinderath und Rathschreiber.

Von Sechingen:

- 17) Quinzler, Johannes, Glaser und Waldmeister.
- 18) Schautt, Georg, Puzmühlefabrikant.

Von Hirsau:

- 19) Beerli, Christoph, Löffelfabrikant.
- 20) Lörcher, Christoph, Gemeindepfeger.

Von Liebelsberg:

- 21) Hanselmann, Ulrich, Schultheiß.

Von Liebenzell:

- 22) Bauer, Jakob, Stadtpfeger.
- 23) Rau, Carl, Kaufmann und Stadtschultheiß.

Von Martinsmoos:

- 24) Hammann, Martin, Gemeinderath.

Von Möttlingen:

- 5) Kraishaar, Christoph, Schultheiß.

Von Neubulach:

- 26) Lörcher, Ulrich, Gemeinderath.

Von Neuweiler:

- 27) Stroh, Christian, Schultheiß.

Von Oberhaugstett:

- 28) Claus, Georg Friedrich, Schultheiß.

Von Ostelsheim:

- 29) Gayer, Michael, Gemeindepfeger.

Von Röttenbach:

- 30) Rentschler, Jakob, Gemeinderath.

Von Sonnenhardt:

- 31) Luz, Johann Michael, Schultheiß.

Von Stammheim:

- 32) Rühherr, Michael, Müller.
- 33) Strinz, Gustav, Gemeinderath.
- 34) Weiß, Friedrich, Bärenwirth.

Von Unterreichenbach:

- 35) Gengenbach, Heinrich, Gemeindepfeger.

Von Zavelstein:

- 36) Wiedenmayer, Kaufmann und Stadtschultheiß.

Von Zwerenberg:

- 37) Seeger, alt Johann Georg, Gemeinderath.

Zur Beglaubigung des Auszugs:

Kanzlei-Direktion

des R. Kreisgerichtshofs Tübingen.

Kurz.

Calw.

### Bekanntmachung der Liste der Schöffen und Gerichtszeugen bei dem Oberamtsgericht für das Jahr 1874.

Zur Dienstleistung bei dem Oberamtsgericht im Jahr 1874 sind gewählt:

I. Als Schöffen:

- 1) Dreiß, Martin, Conditor von Calw.
- 2) Kappler, Karl, Rothgerber von da.
- 3) Kornbörfer, Gustav, Schönsärber von da.
- 4) Lamparter, Christian, Kaufmann von da.
- 5) Schaubert, Georg, Kaufmann und Fabrikant von da.
- 6) Schüle, Gustav, Fabrikant von da.
- 7) Stroh, Gottlob, Kaufmann von da.
- 8) Wagner, Wilhelm, Dekonom von da.
- 9) Rothfuß, Jakob Friedrich, Schultheiß in Dennjacht.
- 10) Stahl, Peter, Schultheiß in Ostelsheim.
- 11) Rämpf, Jakob, Schultheiß in Stammheim.

- 12) Hanselmann, Johannes, Schultheiß von Zwerenberg.

Ersatzmänner:

- 1) Kraushaar, Christoph, Schultheiß in Möttlingen.
- 2) Schall, Ernst Wilhelm, Kaufmann von Calw.
- 3) Zilling, Karl, d. J., Kaufmann von da.

II. Als Gerichtszeugen:

- 1) Baither, Ludwig, Goldarbeiter.
- 2) Deuschle, Chr. Fr., Schneider.
- 3) Eberhardt, Gg., Raminseger.
- 4) Maier, August, Bortenmacher.
- 5) Schwämmle, Jakob, Schuhmacher.
- 6) Widmann, Christoph, Leineweber.

Als Ersatzmänner:

- 1) Ziegler, Jakob, Schuhmacher.
- 2) Log, Jakob Heinrich, Sattler.

Den 24. Nov. 1873.

R. Oberamtsgericht.

Schon, A.B.

### Borladung

#### zur Schuldenliquidation.

In der Santsache des entwichenen Ernst Kraushaar, Bauers von Möttlingen, wird die Schulden-Liquidation am Mittwoch, den 4. Februar 1874, Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Möttlingen vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hierdurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt durch schriftliche Reccesse ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Falle zugleich spätestens an der Liquidationstagfahrt die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshanden zu bringen.

Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schluß der Liquidationstagfahrt.

Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl



und Bevollmächtigung des Gläubigeraus-  
schusses, unbeschadet der Bestimmungen des  
Art. 27 des Executionsgesetzes vom 13.  
November 1855, der Verwaltung und Ver-  
äußerung der Masse und der etwaigen Ac-  
ticiprozesse gebunden; auch werden dieselben  
hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder  
Nachlassvergleichs als der Mehrheit der  
Gläubiger ihrer Kategorie beitreten-  
genommen werden, soweit sie nicht schon vor  
der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung  
im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs,  
welcher am

Dienstag, den 3. Februar 1874,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Mötzingen vorgenom-  
men werden wird, wird nur denjenigen  
bei der Liquidation nicht erscheinenden  
Gläubigern eröffnet werden, deren Forde-  
rungen durch Unterpfand versichert sind und  
zu deren voller Befriedigung der Erlös aus  
ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den  
übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche  
fünfzehntägige Frist zur Beibringung eines  
besseren Käufers vom Tage der Liquidation  
an. Als besserer Käufer wird nur Derje-  
nige betrachtet, welcher sich für ein höheres  
Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine  
Zahlungsfähigkeit nachweist.

Calw, den 17. November 1873.

Königl. Obergerichtsgericht.

Schön, A. V.

Simmolzheim.

### Lang- und Klobholz- Verkauf.



Am nächsten  
Donnerstag, den  
27. Nov. 1873, wer-  
den im Gemeinewald  
Hönig

180 Stüd Lang-  
und Klobholz, 15

bis 15 Met. lang, 33 Ffm.,

Einige Eichen,

36 Raummeter Scheiterholz, und

1000 Stüd Wellen

auf dem Platz am baare Bezahlung ver-  
kauft.

Das Holz liegt an der alten Staats-  
straße zwischen Althengstett und Osielshelm.  
Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im

Ort.

Simmolzheim, den 18. Nov. 1873.

Der Gemeinderath.

Privat-Anzeigen.

Nächste Woche bädt

### Augenbretzelu

Gustav Pfrömmel  
neben der Post.

Auf bevorstehende Weihnachten erlaube  
ich mir mein Lager in

### Lederschürzen

von verschiedenem Stoff für Damen und  
Kinder in schöner Auswahl bestens zu  
empfehlen.

Friedr. Schnauffer,  
Leberhandlung.

Eine sehr gute

### Nähmaschine,

von Hand zu treiben, ist billig zu verkaufen.  
Christian Reinhard, Seiler.

## Bürger-Verein.

Außerordentliche Versammlung am  
Mittwoch, den 26. November,  
Abends 7 Uhr, im Waldhorn.

### Tagesordnung:

Berathung eines Vorschlags zur Gemeinderathswahl.  
Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet

Der Ausschuss.

Calw.

Nächsten Donnerstag, den 27. November, halte ich

## Wechselbappe,

wozu freundlichst einlade

Louis Hammer.

Den Herren Pflegern und Capitalisten empfehle ich mich zum

## Ein- und Verkauf

von Staatsobligationen, Pfandbriefen, Effecten,  
und Lotterie-Loosen jeder Art.

Ferner bin ich gerne bereit zur Ummeslung von Zins-Coupons und  
Besorgung des Incasso's oder Verkaufs von Wechseln auf alle Plätze und  
sichere möglichst billige und pünktliche Beforgung zu; auch ertheile ich Auskunft über  
stattgefundene Loos- und Gewinnziehungen und nehme Lotterie-Loose  
gegen billige Entschädigung zur Vermerkung an. Von mir gekaufte Loose  
werden unentgeltlich vorgemerkt.

Emil Georgii.

## Zinnwaaren-Empfehlung.

Bei eingetretener Verbrauchszeit erlaube ich mir, mein Lager von Zinnwaaren  
in schöner Auswahl, bestehend in:

Bettflaschen, Feldflaschen, Zinnteller und Messschüsseln zc.  
in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Alles Zinn tausche ich jederzeit zu den höchsten Preisen ein; auch werden alle  
vorkommenden Reparaturen aufs pünktlichste und billigste von mir besorgt.

H. Kirz, Kupferschmied.

Die Preussische

## National-Versicherungsgesellschaft in Stettin

mit einem Grundkapital von 5,250,000 Gulden und bedeutenden Reserven übernimmt  
Versicherungen gegen Feuergefahr auf Mobilien, Waaren, Vieh, Feldfrüchte, überhaupt  
auf bewegliche Gegenstände, sowohl in Städten als auf dem Lande, gegen angemessen  
billige, jede Nachschußverbindlichkeit ausschließende Prämien.

Jede gewünschte Auskunft, sowie Antragsformulare werden von den Unterzeich-  
neten unentgeltlich und bereitwilligst ertheilt.

Der Haupt-Agent:

Carl Feucht, Gaisburgstr. 8 in Stuttgart.

Die Bezirks-Agenten:

W. Baf zum Engel in Calw.

Fr. Gräfle, Schlosserstr. in Neubulach.

## Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Kitzsch, Berlin, Louisenstraße 45.  
Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung.

# Flachs-, Hanf-, Wergspinnerei, Weberei, Zwirnerei & Bleicherei von A. Rädler & Co.

in **Weller und Bäumenheim**,

Post- und Bahnstation Mertingen, Baiern.

Wir machen hiermit die ergebenste Anzeige, daß die Herren

**Chr. A. Aushaar in Calw,**

**C. Landskron in Althengstett**

ermächtigt sind, für uns Flachs, Hanf und Werg zum Verspinnen, Verweben, Zwirnen und Bleichen in Empfang zu nehmen und sichern billigste, beste und schnellste Ausführung der geehrten Aufträge zu. Muster und Preise können jederzeit bei obengenannten Herren eingesehen werden.

Gut erhaltene  
**Packisten**  
jeder Größe laufe ich zu entsprechenden Preisen.

**Heinr. Gutten,**  
Cigarrenfabrik.

Wein Lager in  
**Wachstüchern**  
in **Rußbaum** und **Wahogoni**  
in verschiedener Breite, so wie  
**Kautschuk-Stoffe**  
zu Bett-Unterlagen

bringe ich in empfehlende Erinnerung.  
Friedr. Schnauser,  
Leberhandlung.

In die Schweiz, Cant. Argau, werden  
4 bis 6 tüchtige

**Gerüst-Zimmerleute**  
gesucht gegen guten Lohn — bei Afford.  
Arbeit.

Lusttragende wünscht bis nächsten  
Sonntag Nachmittag 3 Uhr  
im Waldhorn in Hirsau zu sprechen  
**W. Lanz.**

**Kunstmehlempfehlung.**  
Von heute an sind alle Sorten Mehl  
im Kleinverkauf, sowie auch

**Gries**  
zu billigt gestellten Preisen zu haben bei  
Rapp, Seiler.

Frisch gewässerte  
**Stockfische**  
ich muß weiß, empfiehlt  
Seifensieder Schlatterer.  
Calw.

Bei dem Unterzeichneten sind gute  
**Selband-Schuhe**  
zu haben, und empfehle solche zu geneigter  
Abnahme.

F. Wolter, im Biergäßle.

**Verloren** ging am Samstag  
entweder in Althengstett  
oder von da nach Calw ein  
auch etwas Geld enthaltendes  
**Notizbuch**, welches für  
den Eigentümer von beson-  
derem Werth ist. Der redliche Finder wird  
erbeten, es gegen gute Belohnung abzuge-  
ben bei der Exped. d. Bl.

## Bekanntmachung und Empfehlung.

Um schon vorgekommenen Irrungen zu begegnen, zeigen wir an, daß wir neben unsern

### Mühlenbau- und Mechanischen Arbeiten

auch sämtliche in die **Schlosserei** eingreifende Artikel verfertigen und empfehlen uns hiezu mit der Versicherung solider und billiger Bedienung.  
Hochachtungsvoll

Calw, den 23. November 1873.

## Wackenhuth & Sohn.

## Schiffs-Gelegenheit nach Amerika

mit Dampf- und Segelschiffen über Bremen,  
Hamburg und Havre.

Nähere Auskunft ertheilt und Ueberschiffs-Verträge  
schließt ab

Emil Georgii.



Gelder von und nach Amerika werden rüchlich besorgt.

## Zur gefälligen Beachtung!

Die unterzeichneten Zeitungsexpeditionen ersuchen das verehrliche Publikum,  
etwaige für ihre Blätter bestimmten Inserate an die **Annoncen-Expedition**  
der Herren

## Haasenstein & Vogler, Stuttgart,

54, Königsstraße, 54,

einzuenden zu wollen. Da genannte Firma den Inzeratenthail unserer Blätter ge-  
pachtet hat, gelangen Anzeigen **am promptesten und unbeanstandet**  
**nur dann zur Aufnahme**, wenn uns dieselben durch die **H. Haasen-**  
**stein u. Vogler** eingekandt werden.

Basel, Nachrichten,

Berlin, Wespen,

Bern, Der Bund,

Breslau, Schles. Bäderzeitung,

Brüssel, L'Indépendance,

Genf, Journal de Geneve,

Lausanne, Gazette de L.

Metz, Moniteur de la Moselle,

Mülhaus, L'Industriel alsacien,

New-York, Handelszeitung,

Neuchâtel, L'Union libérale,

Prag, Deutsche Volkszeitung,

St. Gallen, Zeitung,

Zürich, Neue Züricher Zeitung.

Calw. Frucht-Preise am 22. November 1873.

Getreide- Gattun- gen.	Berri- ger Reif Ctr.	Neue Zu- fuhr Ctr.	Ge- samt- Be- trag Ctr.	Zu- fü- ger Ver- kauf Ctr.	in Reif- gebl. Ctr.	Höchster Preis		Wahrer Mittel- Preis		Niedester Preis		Ver- kauf- Summe	Gegen d. vor- Furh- schnittspreis mehr weni- ger.		
						fl.	tr.	fl.	tr.	fl.	tr.		fr.	fr.	
Waijen alt.	20	73	93	93	—	10	40	10	2	9	3	934	15	—	25
Kernel Gehel	—	6	6	6	—	—	—	7	—	—	—	42	—	—	—
Genasch Dinkel neuer	40	72	112	97	15	7	40	7	34	7	—	734	14	7	—
Haber, neuer	—	150	150	150	—	4	48	4	37	4	36	694	—	5	—
Summe	60	301	361	346	15	—	—	—	—	—	—	2404	29	—	—

Stadtschultheiß-namt.

# 200 fl. Pfleggeld,

welches längere Zeit stehen bleiben kann, hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.

Friedr. Dür r, Metzger, in Zavelstein.

Oberjesingen bei Herrenberg.

# Saat-Eicheln

verkauft in bester Waare billigt  
Sa menhandlung  
**J. M. Kirn.**

Bei jedem Kalender-Verkäufer ist vorrätzig:

## Der Deutsche Hausfreund

Kalender für das Jahr 1874. 6 Bogen. Preis 6 kr. Für Wiederverkäufer Expedition Ernst Kupfer in Stuttgart per Dzd. 54 kr., bei 12 Dzd. 48 kr., bei 25 Dzd. 42 kr., gegen Franko-Einsendung des Betrags.

**„Weiße Lebens-Essenz“**  
aus der Manderlinger Apotheke,  
die sich durch ihre vortreffliche unübertroffene

Wirkung bei den hartnäckigsten Magen- und Unterleibsbeschwerden so rasch und allgemein eingeführt hat, sollte als ausgezeichnetes wirklich unentbehrliches Hausmittel in keinem Hause fehlen.

Stets frisch vorrätzig in beiden Apotheken in Calw und bei Herrn Köppler in Teinach.

# 200 fl. Pfleggeld

liegen gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei  
Matthäus Pfommer  
in Altbürg.

### Allerhand aus dem Publikum.

#### XIV.

#### Geselliges.

Letzten Samstag Abend ging auf dem Liebhabertheater des hiesigen Museums das Koberger'sche Lustspiel „Schneider Hysp“ in solcher gelungener Aufführung über die Bühne, daß man glauben konnte, gelübte Künstler und nicht Dilettanten vor sich zu haben. Reicher Beifall lohnte alle Mitwirkenden und Letztere würden sicher großen Daak ernten, wenn sie sich entschließen könnten, diesen Genuß auch einem weiteren Publikum gegen ein mäßiges Eintrittsgeld zu verschaffen und den Ertrag desselben etwa den Brand-Verunglückten von Heimsheim und Cham zuzuwenden. Wir geben uns der angenehmen Hoffnung hin, daß es dazu nur dieser Andeutung bedarf, um — wenn möglich — unsern Wunsch zu verwirklichen.

— Stuttgart, 22. Nov. Der R. Sächsische Wirkliche Geheim Rath und Hausmarschall Graf Bixthum, welcher hier eingetroffen ist, um Sr. K. Maj. die Thronbesteigung des Königs Albert zu notifiziren, und der zur Ueberreichung seines neuen Beglaubigungsschreibens hier anwesende Kgl. Sächsische Gesandte am Kgl. Hofe, Graf v. Könnertz hatten heute die Ehre, zur königlichen Tafel gezogen zu werden.

— Stuttgart, 21. Nov. Die Kammer der Standesherrn hat in ihrer 68. Sitzung, von welcher wir näheren Bericht geben werden, das Hundesteuergesetz in Berathung genommen, und dasselbe dadurch abgeändert, daß sie (mit 15 gegen 12 Stimmen) die Steuerpflichtigkeit der Hunde statt nach 6 Wochen erst nach zurückgelegten 3 Monaten beginnen läßt, und für jeden Hund (ob es der erste oder zweite ist), 4 fl. Steuer erhoben wissen will. Der Entwurf wird nun an die zweite Kammer zurückgehen.

— Stuttgart, 15. Nov. (174. Sitzung der Kamm. der Abgeordneten. Schluß.) Berathung des Etats des Innern. IV. Für die Medicinalpolizei sind pro 1873/74 eriglet und werden verwilligt 92,764 fl. 46 kr., für 1874/75 94,464 fl. 46 kr. (darunter für die Staats-Irrenanstalten: Württemberg 22,200 und 22,400 fl. bei 180 Pfleglingen, Pfleganstalt Zwiefalten bei 170 Pfleglingen je 28,664 fl. 46 kr., Heil- und Pfleganstalt in Schussenried 3900 und 5400 fl., Privat-Irrenanstalten zu Göttingen, Gmünd und Pfullingen bei 330 Staatspfleglingen Staatszuschuß je 38000 fl.; für die Landeshebammenthule je 12,905 fl., für orthopädische Heilzwecke je 1200 fl., Unterstüßung armer Augenkranker je 2000 fl.). Für die Landwirtschaft werden verwilligt: für ordentlichen landwirthschaftl. Aufwand je 32,400 fl., für Pferdezug a) Landgestüt je 79,931 fl. 40 kr., und für 1873/74 noch 3600 fl. außerordentlichen Aufwand, b) Prämien für vorzügliche Privatnuchtpferde je 10600 fl.

— Stuttgart, 20. Nov. Bei Berathung des Etats des Ministeriums des Aeußerlichen mit dem Vorh. im Ministerrath. Dieselbe sei praktisch und zweckmäßig und komme den Wünschen der Kammer entgegen. Abg. Heßler anerkennt die reichsfreundliche Haltung der Regierung, er wolle um dem Ministerium Angesichts der bevorstehenden Entscheidung über den Lauffer'schen Antrag keine Schwierigkeiten zu schaffen, für das provisorische Fortbestehen der Gesandtschaft stimmen, behalte sich aber eine künftige Ablehnung vor. Abg. Pfeiffer findet keinen Grund, von der vorjährigen Abstimmung gegen die Gesandtschaft abzuweichen. Nachdem noch der Abg. Wöllwarth sich in ähnlichem Sinne wie Pfeiffer ausgesprochen, ergreift Minister v. Mittnacht nochmals das Wort und entwickelt den Nutzen der noch bestehenden Gesandtschaftsposten, namentlich desjenigen in Wien. Hieraus wird zur Abstimmung geschritten und werden die Kosten für den Münchener Gesandtschaftsposten mit 73 gegen 11, die für den Wiener Posten mit 70 gegen 13 Stimmen genehmigt.

— In der bayerischen Kammer haben die Abgeordneten Herz und Gerstner den Antrag gestellt, es sei an die Staatsregierung die Aufforderung zu richten, im Bundesrathe dahin zu wirken, daß den Mitgliedern des Reichstages eine Reisefostenentschädigung und Diäten bewilligt werden.

— München, 20. Nov. Die Cholera ist hier wieder stärker aufgetreten. Gestern wurden 11 Cholerafälle amtlich konstatiert, davon ein Sterbefall, vorgestern 4 Erkrankungen, davon 2 Sterbefälle.

— Berlin, 21. Nov. Als Termin für die Reichstagswahlen ist die erste Woche des Januar 1874 in Aussicht genommen.

— Berlin, 20. Nov. Die „Kreuz-Ztg.“ hört betreffs der Zei-

tungssteuer, daß für eine günstige Erledigung dieser Angelegenheit auf dem Gebiete der preussischen Gesetzgebung wenig Aussicht vorhanden sei, da man an entscheidender Stelle an der Lösung der Sache auf dem Gebiete der Reichsverfassung im Zusammenhange mit der Preßgesetzgebung festhalte.

— Berlin, 20. Nov. Der „R.-A.“ schreibt: Se. Maj. der Kaiser und König haben in den letzten Nächten ziemlich gut geschlafen, fast den ganzen Tag außer Bett zugebracht und die dringendsten Geschäfte erledigt.

— Das preussische Kriegsministerium hat dem Gewehrfabrikanten Werndl in Steyer den Auftrag zur Anfertigung von 240,000 Stück Mauerergewehren ertheilt. Werndl hat sich bereit erklärt, wöchentlich 5000 Stück Gewehre zu liefern, und hofft er diese Leistung bis auf 6000 zu steigern. Englische Fabrikanten sind mit der Herstellung von 200,000 Stück beauftragt worden. Im Ganzen sollen 2 Millionen Stck hergestellt werden. Die Anfertigung selbst ist eine ungemein schwierige, da die einzelnen Theile der Gewehre außerordentlich sorgfältig gearbeitet werden müssen. Es dürfte deshalb leicht eine Verzögerung in den Ablieferungsfristen eintreten. Es ist in Berücksichtigung dessen für die Fertigstellung der gesammten Feldbewaffnung ein Zeitraum von 1—2 Jahren in Aussicht genommen worden. Die Ausrüstung des Chassepotgewehrs in größerem Maßstabe ist bisher noch nicht in Angriff genommen.

— In Berlin gewann ein Lehrling, armer Leute Sohn, in der Klassenlotterie ein Viertel vom großen Loose. Der Kaufmann nahm den Knaben vor, wo er das Geld zum Loose hergenommen. Er gestand, dem Prinzipal ein Stück Waare entwendet, verkauft und damit das fragliche Loos angeschafft zu haben. Nun beansprucht der Prinzipal den Gewinn für sich. Die Angehörigen des Knaben verweigern aber die Herausgabe und so wird ein fetter Prozeß daraus entstehen.

— Vor dem Schwurgericht in Straßburg wird am 4. Dezember der Knecht Schüttig stehen, welcher der Ermordung der Anna Böcker angeklagt ist.

— Wien, 20. Nov. Dem volkwirthschaftlichen Ausschuss des Abgeordnetenhauses hat der Finanzminister mitgetheilt, daß bisher 80 Aktiengesellschaften die Liquidirung beschlossen haben. Weitere Liquidirungen seien in Folge der Aufforderung, die Geschäftsbilanz pro Ende September vorzulegen, voranzusehen.

Frankreich. Versailles, 20. Nov. Nach der Nachtsitzung versammelten sich die Minister bei Mac Mahon und stellten ihm ihre Portefeuilles zurück. Mac Mahon bat sie, die Portefeuilles bis zur Neubildung des Kabinetts zu behalten. Man glaubt, die Neubildung werde noch vor Montag erfolgen. Alle Gerüchte über die Zusammensetzung des neuen Kabinetts sind bislang verfrüht. Die Ruhe in Paris und in ganz Frankreich ist vollständig.

Trianon, 22. Nov. (Prozeß Bazaine.) Jules Favre sagt: Bismarck habe ihn bei der Zusammenkunft in Ferrieres gefragt: „Sind Sie des Gehorsams Bazaines sicher?“ und da Favre erstant über diese Frage gewesen, habe Bismarck hinzugefügt: „Ich habe allen Grund zu glauben, Bazaine gehört nicht Ihnen.“ Diese Aussage erregt lebhafteste Aufregung. — Man glaubt, das Journal offiziell werde am Sonntag die Namen des neuen Ministeriums veröffentlichen.

Amerika. New-York, 20. Nov. Der amerikanische Konsul in Santiago zeigt offiziell an, daß bis zum 13. Nov. erst 53 Virginiusgefangene erschossen worden seien. — Die Senatoren Sumner und Cameron rufen die Sympathien des amerikanischen Volkes für die spanische Republik an, welche um ihre Existenz kämpfen.

New-York, 21. Nov. Heute fand ein Ministerrath statt; man glaubt, alles stehe für die Auseinandersetzung ohne Krieg günstig. Grant hat eine Verlängerung des Aufschubs für die Herbeiführung einer Satisfaktion seitens der spanischen Regierung bewilligt, indem er wünscht, daß man auf die Unmöglichkeit Rücksicht nehme, daß Spanien bereits Nachrichten über die Belagerung erhalten und Zeit gehabt habe, eine Genehmigung zu gewähren. Die Marineverwaltung wird im Verlaufe eines Monats 20 Schiffe nach Cuba erpediren können.